

TOP 8 ESF-Arbeitskreis Rhein-Neckar - Landratsamt Heidelberg

Hintergrundinformation

Der Rhein-Neckar-Kreis hat **535.350 Einwohner** und ist der nördlichste Kreis in Baden-Württemberg.

Er liegt im Ballungsgebiet der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Nachbarstädte sind Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg.

Mittelbudget

Der regionale AK verfügt jährlich über **620.000 Euro ESF-Mittel**.

- für das **Ziel B 1.1** stehen **359.600 Euro** zur Verfügung (2016 = 6 Projekte von 3 Trägern)
- für das **Ziel C 1.1** stehen **260.000 Euro** zur Verfügung (2016 = 3 Projekte von 3 Trägern)

Projekte

Projekte im Förderbereich C 1.1 „Übergang Schule-Beruf“ im Jahr 2016:

- **Projekt „Jetzt“** mit **20 Teilnehmerplätzen** im Raum Sinsheim.

Schulmüde und **sehr schwierige Jugendliche** erhalten im Rahmen von produktiven, berufs- und ergebnisorientierenden Gruppenarbeiten Hilfe und werden so auf den Übergang von der Schule in den Beruf vorbereitet.

Dem Träger stehen **53.500 Euro ESF-Mittel** zur Verfügung.

- **Projekt „Next Steps 2016“**

(dieses Projekt wird schon seit Jahren durchgeführt).

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein „Netzwerkprojekt“ im Raum Weinheim –Nördliche Bergstraße-.

Seit Mitte 2014 beteiligen sich die beruflichen Schulen in Weinheim am Schulversuch „Duale Ausbildungsvorbereitung (**AVdual**).

Der Projektträger stellt im Rahmen seiner Projektarbeit die „**AVdual – Begleiter**“ zur Verfügung.

Darüber hinaus erhalten benachteiligte Jugendliche ab der 8 Schulklasse, die eine Werkreal- oder eine Realschule im Raum „Nördliche Bergstraße“ besuchen (es wohnen dort ca. 100.000 Menschen), Hilfe angeboten.

Dem Träger stehen **130.668 Euro** ESF-Mittel zur Verfügung.
Insgesamt sollen **145 Jugendliche** unterstützt werden.

- **Projekt „ Jugendperspektive RNK“**

Das Projekt spricht **drei Zielgruppen** an:
(Der Träger setzt das „Drei – Säulenmodell“ des ESF-Arbeitskreises um.)

Säule 1:

Benachteiligte Jugendliche der Klassenstufen 7 – 10 an den **allgemeinbildenden Schulen** im RNK.
(ausgenommen sind die Schulen im Bereich nördliche Bergstraße).

Säule 2:

Benachteiligte Jugendliche der **beruflichen Vollzeitschulen** im RNK, die tatsächlich **hochgradig gefährdet** sind.
(ausgenommen sind die beruflichen Schulen in Weinheim).

Säule 3:

Benachteiligte langzeitarbeitslose Jugendliche vom gesamten RNK, **die SGB II – Leistungen** erhalten und jünger als 25 Jahre alt sind.

Das Jobcenter weist nur solche Leistungsbezieher zu, die im Rahmen des SGB II oder SGB III nicht mehr gefördert werden können und sich beim Jobcenter aktuell für einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz interessieren.

Dem Träger stehen rd.**84.900 Euro** ESF-Mittel zur Verfügung. Der RNK und das JC unterstützen das Projekt mit Aktivmittel.
145 Teilnehmerplätze wurden eingeplant.

Wie ist das „Drei – Säulen – Modell im Rhein-Neckar-Kreis entstanden?

Im Jahr 2012 wurde eine **Unterarbeitsgruppe „Übergang Schule – Beruf“ im ESF-AK eingerichtet.**

Je nach Bedarf trifft sich die AG mehrmals im Jahr. Die Geschäftsführung des ESF – AK lädt zu den Sitzungen ein und ist für den Ablauf verantwortlich.

Folgende Vertreterinnen und Vertreter des AK sind in der AG aktiv beteiligt:

- Der Vertreter des Staatlichen Schulamtes
- Der Vertreter der beruflichen Schulen
- Die Vertreterin der Arbeitsagentur (Berufsberatung)
- Die Vertreterin des Jobcenters
- Die Amtsleiterin des Jugendamtes
- Der Geschäftsführer des ESF-AK

Schwerpunktaufgaben der Arbeitsgruppe sind:

- Die Erarbeitung des Entwurfs zur Fortschreibung der ESF-Arbeitsmarktstrategie
- Controlling der Umsetzung der lfd. Projekte
- Aktualisierung der **Übersicht „schulische und außerschulische Förderangebote im RNK“ für Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und beruflichen Vollzeitschulen“**

Die Übersicht kann auf der **Homepage des RNK** abgerufen werden:

<http://www.rhein-neckar-kreis.de/Lde/Startseite/Landkreis/Netzwerk+Schule-Beruf.html>

Darüber hinaus werden alle maßgeblichen Behörden und Einrichtungen von der ESF-Geschäftsstelle einmal jährlich informiert und darum gebeten, die Übersicht zu nutzen.

Entwicklung der Schülerzahlen bei den Werkrealschulen und beruflichen Vollzeitschulen

Hauptschulen/Werkrealschulen

- Anzahl der Schüler/innen in Klasse 10 (z. B. SchJ:14/15 = **729**)
- Schüler die nicht zugelassen worden wären (= **291**)
- Aktuelle Schülerzahlen vom Januar des lfd. Schuljahres. „Schüler/innen, die hochgradig gefährdet waren und das Schulziel voraussichtlich nicht erreichen werden“ (= **122**).

Berufliche Vollzeitschulen

- Schüleraufnahmen im 2-jährigen BFS (z. B. SchJ: 14/15 = **445**).
- Schüler die nach der alten Regelung nicht aufgenommen worden wären (= **167**).
- Schülerzahlen im Januar des lfd. Schuljahres von den Schüler/innen , die hochgradig gefährdet waren und das Schulziel voraussichtlich nicht erreichen werden (= **122**).

Auf der Basis der von der Arbeitsgruppe ermittelten aktuellen Schülerstatistik wird die Fortschreibung Arbeitsmarktstrategie vorgenommen.

Demnach war für das Jahr 2016 davon auszugehen, dass rd. **500 benachteiligte Jugendliche im RNK Hilfebedarf** haben.

Mit den **drei Projekten** im Jahr 2016 kann einem Großteil der Betroffenen Hilfe angeboten werden.

Ergebnisse der Projekte vom Jahr 2015

	Next Steps	Jugend-Perspektive	Gesamte rgebnis
Teilnehmehmende	148	201	349
Abgeschlossen Fälle:	59 (40 %)	103 (51 %)	162
In Ausbildung	22	51	
Besuchen weiter eine Schule	29	29	
Soz.vers.pflichtige Arbeitsverhältnisse	1	4	
Bundesfreiwilligen Dienst/freiwilliges Jahr	2	7	
Maßnahmen der Arbeitsagentur	5	12	
Übernahme ins Projekt 2016	67 (45 %)	66 (33 %)	133
Abbrüche/Beendigung sonstige Gründe	22 (15 %)	32 (16 %)	54
Bewilligte ESF-Mittel	130.668 €	84.900 €	
	880 €/TN	420 €/TN	